

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 2.

Dresden, am 18. December.

1851.

Dritte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 15. December 1851.

Inhalt:

Verpflichtung des Abg. Dehmichen aus Kiebitz. — Registranden-
vortrag. — Entschuldigungen. — Anzeige, die Constituirung
der vierten Deputation betr. — Wahl der Mitglieder und Stell-
vertreter des ständischen Ausschusses zur Verwaltung der Staats-
schuldencaffe. — Directorialvortrag über bei Beginn des Land-
tags unbefetzt gewesene Stellen, über Neuwahlen, sowie über die
Reclamationsgesuche der Abgg. Weßendörfer und Lechla. —
Berathung darüber. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit Verlesung
des über die letzte Sitzung durch Secretair Kasten aufge-
nommenen Protocolls in Anwesenheit des Herrn Staats-
ministers v. Friesen und des Herrn Regierungsraths
Schmalz, sowie in Gegenwart von 67 Kammermit-
gliedern.

Präsident D. Haase: Hat Jemand etwas bei dem vor-
getragenen Protocolle zu bemerken? — Wenn dies nicht der
Fall ist, so ersuche ich die Herren Abgg. Kolz und Herr-
mann aus Spittwitz, dasselbe mit mir als Zeichen der er-
folgten Genehmigung desselben zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Es hat sich der Abgeordnete aus dem fünften bäuerlichen
Wahlbezirke, Herr Dehmichen aus Kiebitz, angemeldet und
bei dem Directorium legitimirt; er ist bereit, in die Kammer
einzutreten. Ich ersuche den Herrn Secretair, denselben
einzuführen.

(Dies geschieht.)

Herr Dehmichen, Sie sind als Abgeordneter des fünften
bäuerlichen Wahlbezirkes hier erschienen, um als solcher Sitz
in der Kammer zu nehmen. Bevor Ihnen solcher aber an-
gewiesen wird, haben Sie sich zu verpflichten, den Obliegen-
heiten streng nachzukommen, welche die 82. Paragraphe der
Verfassungsurkunde jedem Mitgliede der Kammer auferlegt.
Ich werde Ihnen diese Paragraphe und den darin geförmel-
ten Eid vorlesen.

(Nachdem dies geschehen.)

Da Sie den Eid bereits als früheres Kammermitglied
geleistet haben, so mache ich Sie bloß auf die Wichtigkeit die-
II. R. (1. Abonnement.)

ses von Ihnen geleisteten Eides aufmerksam und bitte mir
den Handschlag darüber aus, daß Sie denselben und dessen
Vorschrift auch während dieses Landtags allenthalben bei
Ihren Abstimmungen getreu beobachten wollen. Ich ersuche
Sie nunmehr, Ihren Platz einzunehmen. Wir kommen auf
den Vortrag der Registrande.

(Nr. 19.) Allerhöchstes Decret vom 8. December 1851,
das Eisenbahn- und Telegraphenwesen betreffend.

Präsident D. Haase: Meine Herren, Sie haben ver-
nommen, daß dieses allerhöchste Decret sich auf das außer-
ordentliche Budget bezieht, und insofern dürfte es wohl kei-
nem Zweifel unterliegen, daß dasselbe an die zweite Deputa-
tion gelangte. Sind Sie damit einverstanden? — Ein-
stimmig Ja.

Präsident D. Haase: Also an die zweite Deputation.

(Nr. 20.) Einladung der Direction des hiesigen kauf-
männischen Vereins an die Kammermitglieder zur Theilnahme
an den täglichen Zusammenkünften u. dieses Vereines, nebst
einigen Exemplaren des Programmes.

Präsident D. Haase: Ich werde den Dank der Kammer
dafür im Protocolle niederlegen lassen.

(Nr. 21.) Mittheilung des königlichen Gesamtmini-
steriums vom 10. December d. J., die Einberufung des Abg.
Kiedel betreffend.

Präsident D. Haase: Der Abg. Kiedel ist inzwischen
eingetroffen und hat bereits in der Kammer seinen Sitz ein-
genommen. Es wird daher diese Notiz nur zu den Acten zu
nehmen sein.

(Nr. 22.) Gesuch des Abg. Lattermann um einen Ur-
laub auf unbestimmte Zeit und mindestens auf vier Wochen
vom 20. dieses Monats an.

Präsident D. Haase: Meine Herren! Der Abg. Latter-
mann hat sein Gesuch um Urlaub alternativ gestellt, indem er
um Urlaub gebeten entweder auf unbestimmte Zeit, oder
mindestens auf vier Wochen. Das Erstere fällt jedoch be-
denklich, und das Directorium kann daher eine derartige
generelle Urlaubsertheilung der geehrten Kammer nicht an-
rathen, überläßt es aber derselben, den gebetenen Urlaub auf
vier Wochen vom 20. d. M. an zu gestatten. Bewilligt
die Kammer den gesuchten Urlaub auf vier Wochen vom
20. d. M. an? — Einstimmig Ja.